

Neue Penthouse Spa Suiten



Bild: z.V.g.

Unglaubliches Panorama

LUZERN Das Art Deco Hotel Montana Luzern feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum und darf dabei auf eine Hotelgeschichte blicken, die ihresgleichen sucht. Das Jubiläumsjahr wird vom Abschluss grosser Umbau- und Renovierungsarbeiten gekrönt. Im sechsten Stock, da wo Himmel und Erde sich treffen, hat sich das Art Deco Hotel Montana selbst ein exklusives Geschenk geleistet und im Dachgeschoss des Hotels, wo sich früher die Mitarbeiterzimmer befanden, 6 neue luxuriöse und teilweise zweistöckige Penthouse Spa Suiten entstehen lassen. Für deren architektonische Gestaltung und Umsetzung zeichnen die erfahrenen und kreativen Hotelarchitekten Guido Henzmann und Peter Hummel der Firma Ligno in-Raum AG aus Emmen verantwortlich. Mit einem feinen Gespür für die bestehende Bausubstanz gestalteten sie die Zimmer so, dass sich den Gästen ein unglaubliches Panorama eröffnet. Noch spektakulärer wird diese Aussicht aus dem eigenen Whirlpool, welcher sich nicht in den Suiten, sondern vorgelagert unter freiem Himmel auf einer eigenen Dachterrasse befindet. Angepasst an die bestehenden Gästezimmer entwickelten Guido Henzmann und Peter Hummel speziell für den Innenausbau des 6. Stockes eine adaptierte Stilrichtung, die sie als «Art Deco Avantgarde» bezeichnen. Und, als wäre es nicht spektakulär genug verströmen die neuen Räumlichkeiten auch einen eigenen Duft. Das sinnliche Konzept «Welt der Düfte» ist in der Schweiz einmalig und wurde in Zusammenarbeit mit René Lanz und seiner Firma Air Consulting Raumbeduftung speziell für das Montana konzipiert und entwickelt. Über das Belüftungssystem in der eigenen Suite hat der Gast die Möglichkeit, sein Zimmer mit einem selbst gewählten Duft zu «beduften». *pd/jv*

Anzeige

KÄRCHER **B+W**
Motorgeräte

Hochdruckreiniger statt Fr. 984.- Aktionspreis nur Fr. 864.-.

Bucher + Weiler AG
Ronmatte 1, 6030 Ebikon / LU
Fon 041 420 14 36
Fax 041 420 17 14
www.bucher-weiler.ch

LISSA-Preis 2010

KANTON LUZERN Vier Schulen ausgezeichnet

Seit 2004 verleiht die «Stiftung für hochbegabte Kinder» den so genannten LISSA-Preis an Schulen, die eine breite Begabungsförderung aller Kinder anstreben und nicht defizitsondern stärkeorientiert unterrichten.

Letzte Woche wurden in St. Gallen die innovativsten Projekte des laufenden Schuljahres ausgezeichnet. Unter den acht siegreichen Schulen stammen nicht weniger als vier aus dem Kanton Luzern. Den ersten Preis im Wert von 10'000 Franken holte sich die Primarschule Gettnau. Im dritten Rang klassierten sich ex aequo die Primarschulen von Hildisrieden, Hitzkirch und Wikon. Sie gewannen je einen Check im Wert von 2500 Franken. Eine besondere Ehre wurde auch Fritz Riedweg zuteil, dem Beauftragten für Förderangebote bei der Dienststelle Volksschulbildung des



Bild: apimedia

Fritz Riedweg von der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung zusammen mit Schülerinnen der preisgekrönten Primarschule Gettnau.

Kantons Luzern: Für sein «langjähriges, einzigartiges Engagement zur Umsetzung der Begabungs- und Begabtenförderung an den Luzerner

Volksschulen» erhielt der 61-Jährige von der fünfköpfigen Fachjury ebenfalls einen Anerkennungspreis. *api*

Bestes Beachhandball-Team

LUZERN Playadettes sind top im europäischen Beachhandball

Einen sensationellen Erfolg feierten die Playadettes, das Frauenteam des Beachhandballclubs Luzern, am vergangenen Wochenende in Espinho / Portugal.

Am europäischen Mastersfinale der acht besten europäischen Clubteams, holten die Luzernerinnen den Champions-League-Titel der Beachhandballerinnen. Bereits zum vierten Mal nahmen die Playadettes am Mastersfinale teil. Nach dem letztjährigen beachtlichen 4. Rang, kämpften sich die Playadettes dieses Jahr dank ihrer internationalen Erfahrung und viel Teamspirit bis in den Final vor. In einem spannenden Endspiel besiegten sie



Bild: Giovanni Staunovo

(ob. Reihe von li: Nadine Lustenberger, Angelica Bucher, Käthi Arnold, Marianne van Weezenbeek, Georgia Bucher, untere Reihe von li: Ursi Käppeli (Coach), Luzia Betschart, Florine Schmidt, Silvia Häfliger, es fehlen auf dem Bild: Martina Gisler und Melanie Engel)

dann die Favoritinnen aus Spanien, das Team Málaga Beach, im Shoot-

Out. Ein historischer Moment für den Schweizer Beachhandball. *pd*

Fussball-Traumteam Gress und Baschi

GOALGETTER 2010 ist das Swisslos-Tippspiel für die WM 2010

Der ehemalige Fussballtrainer Gilbert Gress und der Schweizer Popstar Baschi sind das Aushängeschild von Goalgetter 2010, dem neuen WM-Spiel von Swisslos, das speziell für die Fussball-WM 2010 entwickelt wurde.

Goalgetter 2010 beinhaltet ein Rubbellos, Guthaben für Sportwetten sowie das grösste WM-Tippspiel der Schweiz und ist an allen Lotto-Verkaufsstellen erhältlich. Beim WM-Tippspiel können in der Tipprunde 2 die Ereignisse rund um den WM-Final getippt werden, so wie zum Beispiel die Minute des ersten Tores oder die Anzahl Tore. Goalgetter 2010 endet am 9. Juli 2010. Mit einem zehnstelligen Code auf dem Los können sich die Teilnehmenden auf www.goalgetter2010.ch einloggen, tagesaktuell ihre Position gegenüber anderen Teilneh-



Bild: z.V.g.

WM-Zeit ist Zeit zum Wetten

menden abrufen und ihr Resultat mit dem von Gilbert Gress und Baschi vergleichen. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 500 000 Franken. Die Auflage von Goalgetter 2010 ist limitiert, das Package ist für 8 Franken in der Loszentrale am Hirschgraben 19 sowie in allen Lotto-Verkaufsstellen

erhältlich. Also: Rubbeln, wetten, tippen – und mit der Fussball-WM und Swisslos das grosse Geld verdienen. *pd/jv*

Loszentrale
Hirschengraben 2
6002 Luzern
Telefon: 041 211 31 35
www.loszentrale.ch

Verlosung

Wir verlosen 10 Päckli Goalgetter 2010 im Wert von je 8 Franken. Schicken Sie eine Postkarte mit dem Stichwort «Goalgetter» an die Luzerner Rundschau, Postfach 3339, Obergrundstrasse 44, 6002 Luzern. Einsendeschluss ist der 25. Juni 2010. (Telefonnummer bitte nicht vergessen).

Kolumne

Zickenterror



Frauen sind das friedliche Geschlecht: Sie führen keine Kriege, ziehen Kinder gross, verfügen über emotionale Intelligenz, können zuhören, Streit schlichten und sorgen für ein gutes Arbeitsklima. Kurz: sie sind die besseren Menschen. Zumindest so lange keine anderen Frauen in der Nähe sind. Keine Frage, die meisten Frauen sind solidarisch und hilfsbereit. Aber es gibt auch diese stutenbissigen Weiber, die in jeder Frau eine potenzielle Rivale sehen, die neidisch sind auf den besser verdienenden Ehemann oder das gute Aussehen der anderen. Sie empfinden ihre Geschlechtsgenossinnen als Bedrohung und beäugen jedes Weibchen kritisch, das es wagt, ihr Revier zu betreten. In Sekundenbruchteilen wird die andere abgescannt: Ist sie jünger, schöner, wirkt sie selbstbewusster und souveräner? Wird sie als un gefährlich eingestuft, fällt sie durchs Raster und wird augenblicklich ignoriert. Im Falle einer vermeintlichen Bedrohung werden die Waffen ausgefahren. Mit spitzen Bemerkungen «Tolles Kleid, und wie schlank du darin wirkst» oder scheinbar lustig gemeint wie «Die Nadja schaut zehn Jahre jünger aus, sie muss den Friseur gewechselt haben», sind sie einfach nur peinlich. Trifft man sie auf Partys, kann man ihnen aus dem Weg gehen oder gezielt zurück schiessen. Mühsamer wird es, wenn man mit ihnen zusammenarbeiten muss. Die meisten Zicken sind nämlich auch gerissene Intrigantinnen. Rennen zum Vorgesetzten und heucheln Mitleid oder geben sich leutselig: «Wirklich toll wie Kollegin Huber diese Arbeit hingenommen hat, wenn man bedenkt, dass sie die meiste Zeit nicht im Büro ist.» Zicken können es zwar relativ weit bringen, aber irgendwann geraten sie ins Straucheln. Denn um wirklich was zu werden, bedarf es sozialer Kompetenz. Und diese geht Zicken definitiv ab.

Jeannette Voltz

Anzeige

TOTO LOTTO LOSZENTRALE

www.loszentrale.ch
Gewinnen Sie schon mit einem Tipp – machen Sie einen Sport draus.
SPORTTIP
Totogoal · Swiss Lotto · Sporttip
Euro Millions · Lose · Ecco
LOSZENTRALE · Hirschengraben 19 · 6002 Luzern
Telefon 041 211 31 35